

deutsche Sprache zu ersehen und die Teilnahme der Kolonisten an der Schulverwaltung in der Weise zu gestalten, daß ein aus Gemeindegliedern, einem Lehrer und dem Pastor zusammengesetzter Schulrat zu schaffen sei. Ministerpräsident Stölpin versprach, sich betreffs der angeregten Fragen mit dem Unterrichtsminister in Verbindung zu setzen. (Neue Freie Presse.)

**Ausstellung.** — Im Kristallpalast in London wird in den Tagen vom 25. Mai bis 28. September 1907 unter dem Patronate der »Society of Architects« eine internationale Ausstellung für Kunst im Hause, Kunstmöbel und Baumaterialien, mit besonderer Abteilung für Nahrungsmittel, Hygiene und Pharmazie stattfinden. Auch bezügliche Fachliteratur ist zugelassen. Anmeldungen sind an den Kommissar der ausländischen Abteilung (Commissioner for the Foreign Section), 14 Victoria Street, London SW. zu richten, der auf Wunsch auch weitere Auskunft erteilt. (Red.)

**Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig.** — Der Vorstand hat mit der Direktion der Leipziger Theater für Montag den 28. Januar im »Alten Theater« eine Sondervorstellung von H. Sudermanns Schauspiel »Stein unter Steinen« für die Vereinsmitglieder vereinbart.

Für Sonnabend den 16. Februar wird ein humoristischer Gesellschaftsabend vorbereitet, der im großen Festsaal des Zentraltheaters vor sich gehen soll. (Red.)

**»Sphynx«, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas.** — Der Vorstand des Vereins jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas »Sphynx« hat sich durch den guten Erfolg des ersten Unterhaltungsabends veranlaßt gesehen, am Sonntag den 13. Januar 1907 (Beginn abends 6 Uhr) in Pabsts Gesellschaftshaus, Altona, Königstraße 135, einen zweiten Unterhaltungsabend in ganz ähnlicher Weise wie das vorige Mal zu veranstalten. Anmeldungen von Teilnehmern sind an Herrn Hermann Kiehne, Hamburg, Stubbenhuf 18 III, zu richten. (Red.)

#### Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 16. Jahrgang, No. 1, Januar 1907. 8°. S. 1—16.

**Die Wiener Universität im Jahre 1906.** — Das Jahr 1906 hat der Universität das höchste bisher beobachtete Zufließen von Hörern gebracht. 9000 Studierende zählt die Wiener Hochschule heute, und davon entfallen 3400 auf die juristische Fakultät allein. Auch die medizinische Fakultät weist heuer nach einigen Jahren des Stillstandes ein Anschwellen der Frequenz auf. Die vollstündigen Universitätskurse wiesen ebenfalls steigende Besuchsziffern auf. In Anerkennung ihrer immer mehr sich fühlbar machenden Bedeutung für die breitesten Volksschichten hat das Unterrichtsministerium die Subvention erhöht. An Neuerungen sind zu nennen: die Errichtung des Instituts für die Geschichte der Medizin, die Anlage der der Wiener Universität gespendeten kostbaren Münzensammlung des verstorbenen Sanitätsrats Dr. Brettauer, der Bau des neuen Laboratoriums für die Klinik des Professors Dr. v. Noorden, die Übernahme der Bibliothek des verstorbenen Hofrats Professors Dr. Anton Wenger und die Aktivierung der Moriz Heißler-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 80 000 k. An Denkmälern wurden im abgelaufenen Jahre aufgestellt die Standbilder für den Chemiker Hugo Weidel und den Zoologen Carl Claus. Durch den Tod verlor die Wiener Universität im Jahre 1906 die Professoren Dr. Videll, Hofrat Dr. Anton Wenger, Hofrat Dr. Karl Groß, Hofrat Dr. Lustkandl, Hofrat Dr. Neumann und Hofrat Dr. Holzmann. Freiwillig schied der nach Berlin abgegangene Geograph Hofrat Bend aus dem Verband der Wiener Hochschule, während das Gesetz über die akademische Altersgrenze der fernern Wirksamkeit der Professoren Dr. Benedikt, Hofrat Dr. Winteritz, Dr. v. Stoffella, Hofrat Dr. Lieben und Hofrat Dr. Escherma ein allseits bedauerndes Ziel setzte. Als neue Männer traten im Berichtsjahre Professor Dr. v.

Noorden, Professor Dr. Eduard Brückner und Hofrat Professor Dr. Straup ihr akademisches Beihamt in Wien an.

(Neue Freie Presse.)

#### Personalnachrichten.

**Ernst August von Seuffert †.** — Am 7. Januar ist in München der verdiente langjährige Rechtslehrer an der Universität München Geheimrat Dr. Ernst August Ritter von Seuffert gestorben. Er war am 1. September 1829 in Würzburg geboren, ältester Sohn des berühmten dortigen Rechtslehrers Johann Adam von Seuffert; den Lehrstuhl für römisches Recht an der Universität München hat er seit 1857, zunächst als außerordentlicher, seit 1864 als ordentlicher Professor innegehabt. (Red.)

**Otto Benndorf †.** — Der bedeutende österreichische Altertumsforscher Professor Otto Benndorf ist am 2. Januar in Wien verstorben. Er war am 13. September 1838 in Greiz geboren, studierte 1857—59 in Erlangen, dann bis 1862 in Bonn unter Ritschl, Zahn und Weider, war 1864—68 auf archäologischen Reisen in Italien und Griechenland, 1868—69 Dozent für Archäologie und Philologie in Göttingen, 1869—71 ordentlicher Professor der Archäologie in Zürich, 1871—72 Honorarprofessor in München, seit Ostern 1872 ordentlicher Professor der Archäologie in Prag und folgte 1877 einem Ruf an die Universität nach Wien, wo er Nachfolger des nach Berlin berufenen Conze wurde. Im Jahre 1875 beteiligte er sich mit dem letztgenannten und Hauser an der zweiten archäologischen Expedition nach Samothrake; 1881 unternahm er auf Staatskosten eine Forschungsreise im südwestlichen Kleinasien und wiederholte sie 1883 mit glücklichstem Erfolg, indem es ihm gelang, das Grabmal von Gjöbaschi für die Wiener Sammlungen zu gewinnen. Noch größeres leistete er aber, als ihm der ehemalige Unterrichtsminister von Gautsch von Staatswegen die Mittel zur Verfügung stellte, die heute noch nicht vollendeten Ausgrabungen in Ephesus einzuleiten, deren bisherige Ausbeute in Wien im sogenannten Theseion und im untern Belvedere aufgestapelt ist. Ihre Bearbeitung hat er leider nicht mehr vollenden können. Im Jahre 1898 war Benndorf von der Wiener Universität geschieden, um Direktor des österreichischen Archäologischen Instituts, seiner eigensten Schöpfung, zu werden. Zahlreich sind seine wissenschaftlichen Schriften und Abhandlungen. Folgende seien hier genannt:

De anthologia Graecae epigrammatis, quae ad artes spectant (Diff.) — Das Museum der Gypsabgüsse nach Antiken zu Pforta — Die antiken Bildwerke des lateranensischen Museums (mit Schöne) — Griechische und sizilische Vasenbilder — Die Antiken von Zürich — Die Metopen von Selinunt mit Untersuchungen über die Geschichte, die Topographie und die Tempel von Selinunt — Antike Gesichtshelme und Sepulkralmasken — Zur Venus von Milo — Neue archäologische Untersuchungen auf Samothrake (mit Conze und Hauser) — Vorläufiger Bericht über zwei österreichische archäologische Expeditionen nach Kleinasien — Reisen im südwestlichen Kleinasien (mit Niemann) — Reisen in Lykien und Karien (mit Niemann). Bd. 1. — Über eine Statue des Polyklet — Über die jüngsten geschichtlichen Wirkungen der Antike — Wiener Vorlegeblätter für archäologische Übungen — Das Heroon von Gjöbaschi-Trysa (mit Niemann) — Ein archäologisches Rätsel. Der Kairos des Lysippos und eine Gemme des Berliner Museums — Dionysische Sarkophage und Friesreliefs — Erotenerne des Capitols — Vasen und Terrakotten in Sizilien — Beiträge zur Kenntnis des attischen Theaters — Bemerkungen zur griechischen Kunstgeschichte — Griechische Thonfiguren aus Tanagra — Der Hermes des Praxiteles — Merkur-Relief aus Carnuntum — Vasen aus Adria — Archäologischer Bericht aus Österreich — Herakles-Statuetten — Relief einer attischen Grabvase — Ausgrabungen in Ossero — Tipi d'Apollo — Griechische Inschrift auf Phystos — Bacchantin — Zur Vasentechnik — Zur Periegeese der Akropolis — Scherbe aus Carnuntum — Römisches Krüglein aus Böhmen — Gürtelblech aus Waisch — Das Monument von Adamklissi — Adolf Exner. Worte zu seinem Gedächtnis. — Ferner war er Mitherausgeber der Abhandlungen des archäologisch-epigraphischen Seminars an der Universität Wien, der Archäologisch-epigraphischen Mitteilungen aus Österreich-Ungarn und der Archäologischen Vorlegeblätter (seit 1877). (Red.)